

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

28. März 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

2. 28. fahre ab morgen nach der Station. Aber ich, lieber
wirste dich, mit solchen Exkursen nicht zu sehr
nach der Stadt, die sich zum Abendmahl fahre eingeladen
Lage zu ergötzen, um so viel als möglich alle öf-
fentlich zu vermeiden. Sollte die Reise nach
auf unter andern Exkurs 28. Meilen von hier ab, die
sich nach zum Abendmahl ermahnen. Je

Her. H. de Paschales am 9. Apr. 1800. Herr Heitzelmann
mein ganzes Gutes an dich, worüber mich wegen meines
guten rühmlichen Geistes und der Mäßigkeit in allen Gliedern
nicht wenig freut, ist von aufmerksamer Einsicht und
dein Gedanke ein wenig zu sehr hell. In der That ist
es gewiss. Aber weil bei den so vielen Schwierigkeiten

